



# Herzlich Willkommen

## Danke für die Einladung



[https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcT5\\_un6lyMmdNIBtFCBFSmRGhyESaH2qT5Ckw&s](https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcT5_un6lyMmdNIBtFCBFSmRGhyESaH2qT5Ckw&s)



Systematische Sammlung Chronologische Sammlung Newsletter

Systematik Suche Übersicht

## SGS 640 - Bildungsgesetz

vom 06.06.2002, in Kraft seit: 01.08.2003

Aktuelle Version in Kraft seit: 01.08.2024 (Beschlussdatum: 16.11.2023)

🔍 Schnellsuche

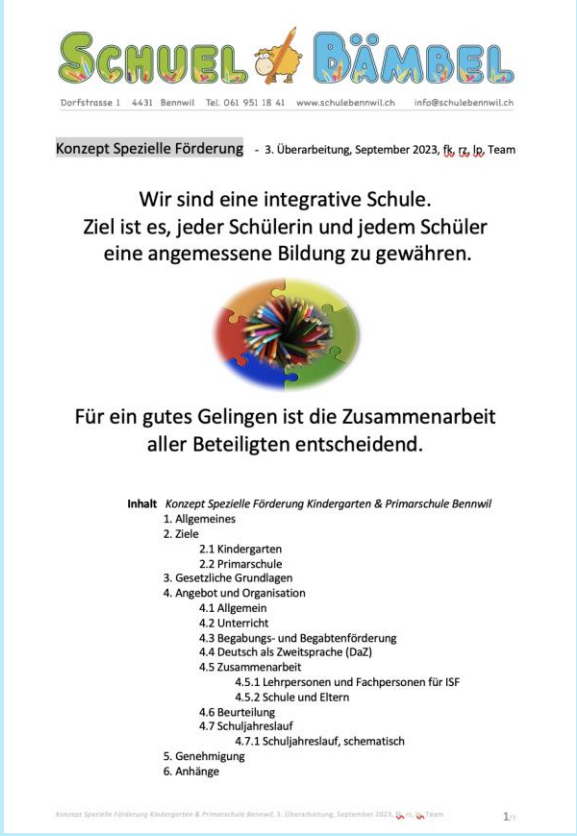
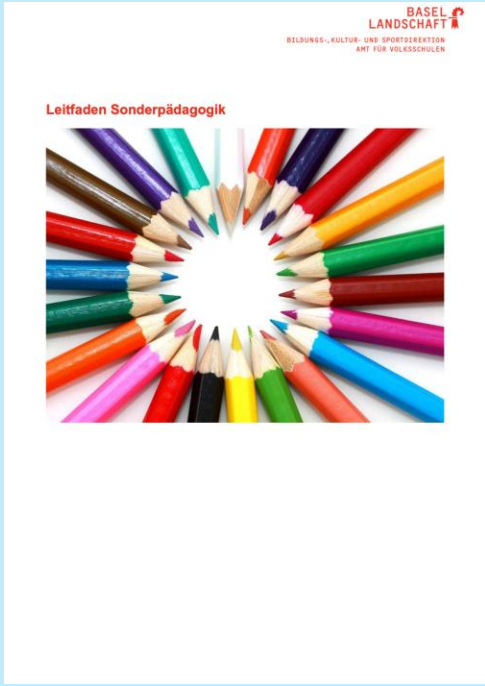
Systematische Sammlung Chronologische Sammlung Newsletter

Systematik Suche Übersicht

## SGS 640.71 - Verordnung über die Spezielle Förderung, die Sonderschulung und die heilpädagogische Früherziehung (Verordnung Sonderpädagogik, Vo SoPä)

vom 22.06.2021, in Kraft seit: 01.08.2021

Aktuelle Version in Kraft seit: 01.08.2024 (Beschlussdatum: 19.12.2023)



## Behandlungsansätze

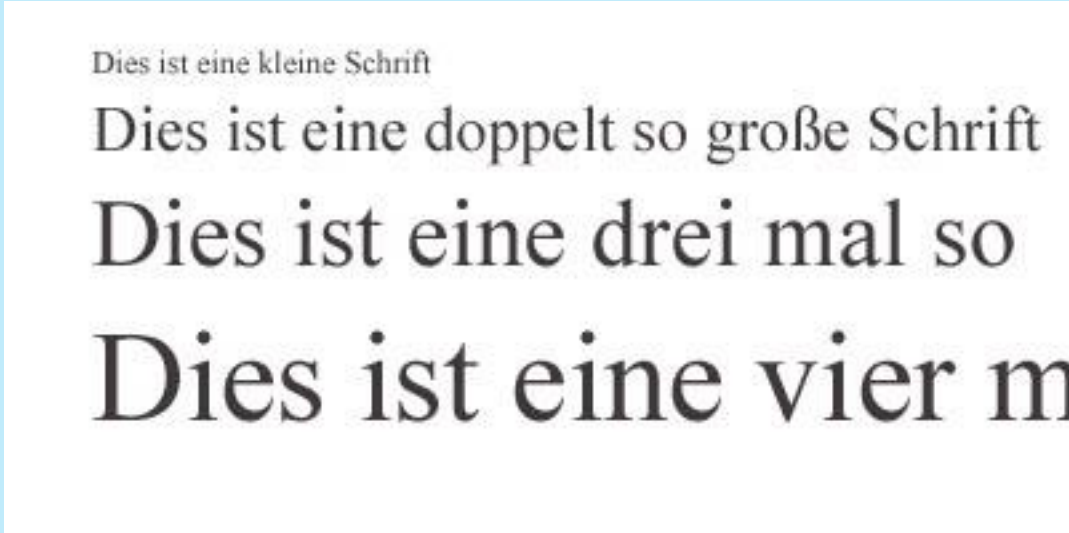
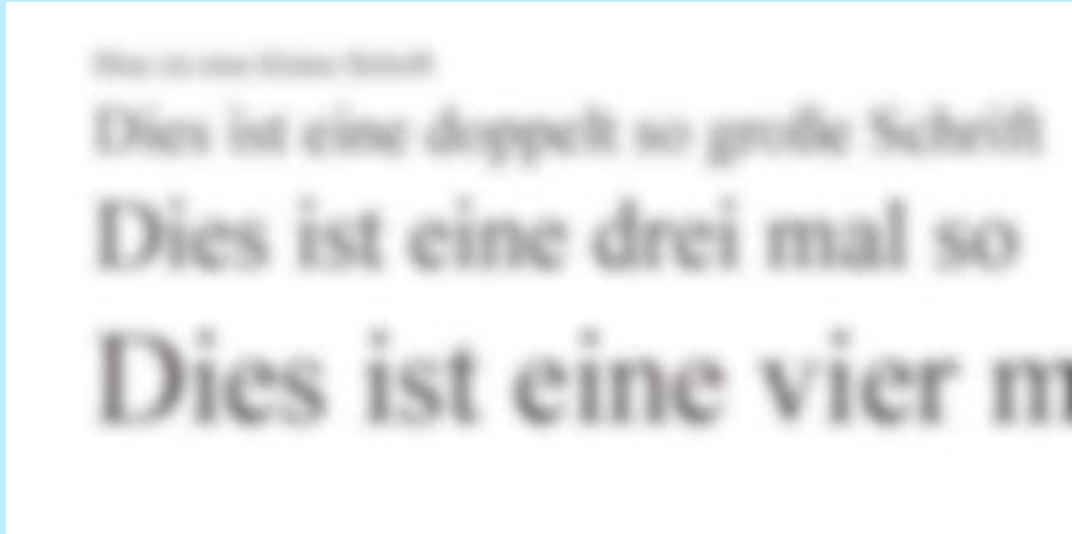
### Im schulischen Setting:

- Förderunterricht (FU) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Nachteilsausgleich (NA)
- Integrative Spezielle Förderung (soz.-päd., heilpäd., Ass.)
- Psychomotorik und Logopädie
- Individuelle Lernziele (ILZ)
- Begabtenförderung

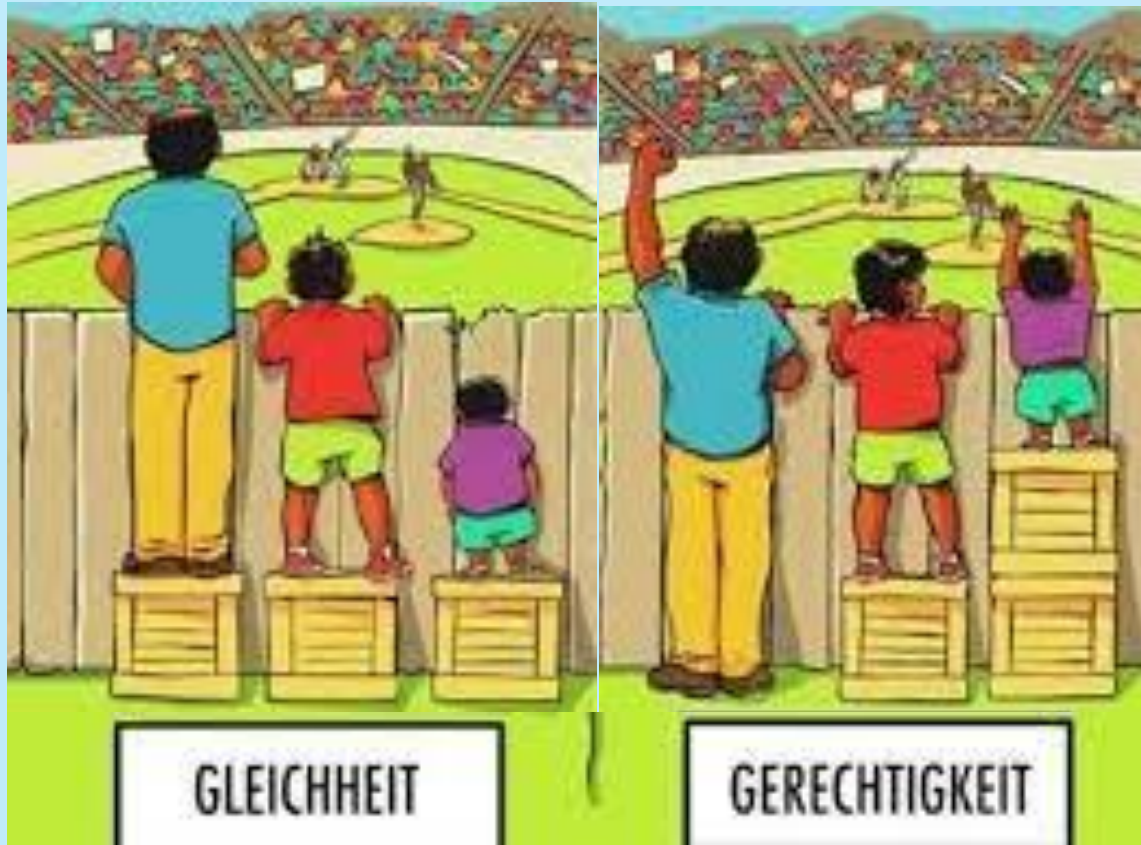


- Nachteilsausgleich (NA)
- Individuelle Lernziele (iLZ)

→ Indikation durch SPD , KJP



[https://auge-online.de/user/pages/05.beschwerden/12.sehbehinderung/vsh/Schrift\\_unscharf\(scharf\).jpg](https://auge-online.de/user/pages/05.beschwerden/12.sehbehinderung/vsh/Schrift_unscharf(scharf).jpg)  
[https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcS5tBQdc4qhhaI0LS6\\_GCRI1rQJpFNGpSeCWA&s](https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcS5tBQdc4qhhaI0LS6_GCRI1rQJpFNGpSeCWA&s)



*»Wenn Du zwei Menschen gleich behandelst, behandelst Du mindestens einen falsch.«*

**Viktor Frankl**

<https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcS-CPncs000QorWT3cO7UdtpgRA9OP097D6KloLeCqgCBPLENWB0W9XALFdjCbn6Qgl-Rk&usqp=CAU>  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Viktor\\_Frankl](https://de.wikipedia.org/wiki/Viktor_Frankl)

# Nachteilsausgleich (NA)

- Mit einem Nachteilsausgleich werden bei Schülerinnen und Schülern, die aufgrund einer Lernstörung, Sprachstörung oder Behinderung bei Leistungserhebungen benachteiligt sind, die äusseren Bedingungen, die Form oder die Aufgabenstellung der Leistungserhebung so verändert, dass der störungs- oder behinderungsbedingte Nachteil so gut wie möglich ausgeglichen wird.



(Konzept NA 2023)



# Nachteilsausgleich (NA)



- Schülerinnen und Schüler mit einer Lern- oder Sprachstörung werden grundsätzlich im Rahmen des Regelunterrichts gefördert.
- Individuelle Anpassungen im Sinne der Binnendifferenzierung sind Teil eines individualisierten Unterrichts.
- Schülerinnen und Schüler mit Nachteilsausgleich arbeiten an den regulären Lernzielen.
- Beim Nachteilsausgleich sind die Lehrplanziele beizubehalten. Es darf weder eine qualitative noch eine quantitative Reduktion der Lernziele wie bspw. eine individuelle reduzierte Lernzielsetzung erfolgen.
- Bei Tests werden die Aufgaben für alle Schülerinnen und Schüler klar und einfach formuliert. Klärungsfragen bezüglich der Aufgabenstellung sind für alle Schülerinnen und Schüler geregelt.

(Konzept NA 2023)

# Nachteilsausgleich (NA)

- Der Aufwand muss verhältnismässig und schulorganisatorisch zu bewältigen sein.



## Spezifische Massnahmen (AD(H)S)

- Zeitzuschlag darf maximal 1/3 der offiziellen Prüfungszeit betragen und ist nach dem Prinzip der Verhältnismässigkeit individuell zu gewähren
- Prüfungen können in einem separaten Raum durchgeführt werden
- Geräusche minimieren (z.B. mittels Ohrenstöpsel, Pamir)
- Sicht eingrenzen (z.B. mittels Paravent, Ordnern)
- individuelle Arbeitssequenzierung (Pausen)

(Konzept NA 2023)

# Individuelle Lernziele (iLZ)

- Schülerinnen und Schüler mit einer Lernbeeinträchtigung oder einem Lernrückstand können mit ISF/SHP ohne oder mit individuellen Lernzielen (iLZ) gefördert und unterstützt werden.
- Werden die Grundanforderungen des Lehrplans nicht erreicht, können individuelle, reduzierte Lernziele vereinbart werden. Diese werden im Zeugnis gekennzeichnet.
- Bei iLZ wird ein Förderplan erstellt.



(Leitfaden Sonderpädagogik 2022; ISF-Konzept 2021)



# Langzeitstudie

- Neuseeland
- Kinder mit geringer Selbstkontrolle sind nach 30 Jahren TENDENZIELL...
  - ... in einem schlechteren Gesundheitszustand.
  - ... haben ein geringeres Einkommen.
  - ... begehen vermehrt Straftaten.



(Moffitt et. al zit. nach Diamond & Lee. In: Kubesch 2016)

# Was sind exekutive Funktionen?



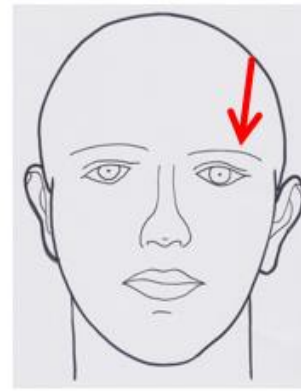
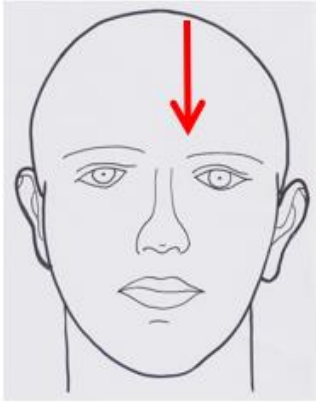
- «Exekutive Funktionen sind Regulations- und Kontrollmechanismen, die zielorientiertes und angepasstes Verhalten ermöglichen.» (Hacke 2016)
  - «Unter exekutiven Funktionen werden [...] kognitive Kontroll- und Regulationsprozesse zusammengefasst, die ein schnelles zielorientiertes und situationsangepasstes Denken und Handeln ermöglichen und gleichzeitig unangebrachtes Verhalten hemmen.» (Roebers et al. 2014)
- steuern (Denken, Handeln, Fühlen) erfolgsversprechend, reifen langsam

# Kompetenzen, die auf eF aufbauen

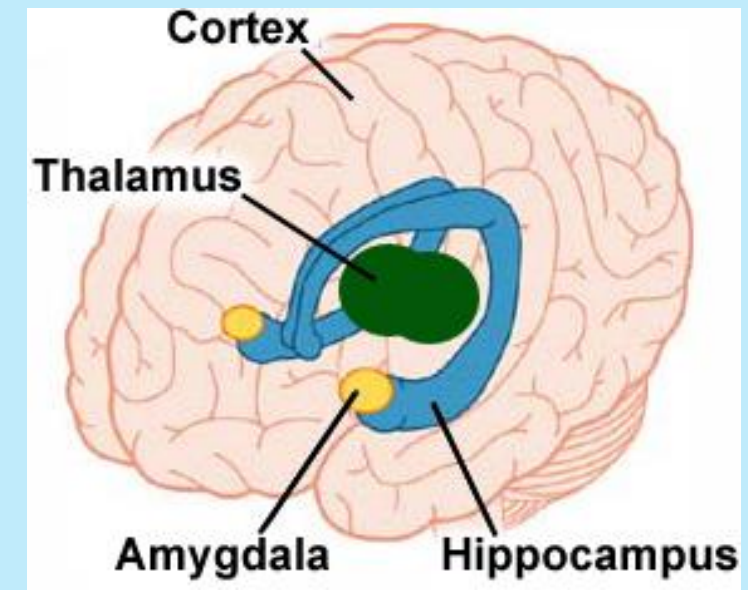
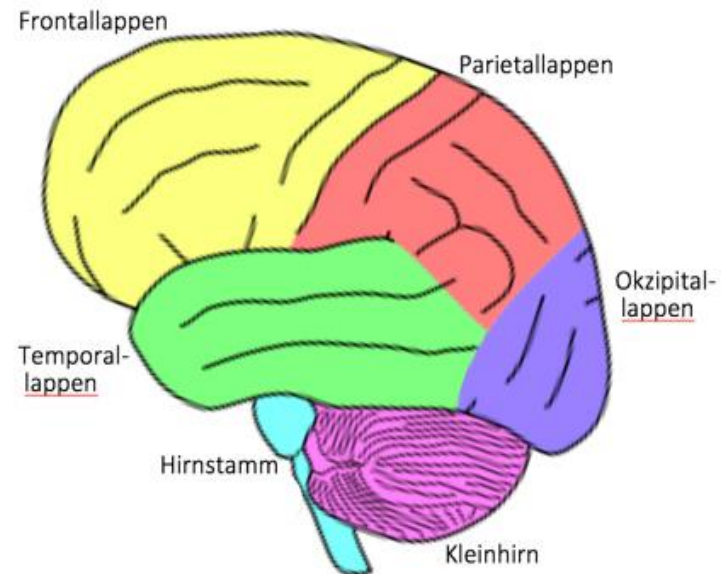
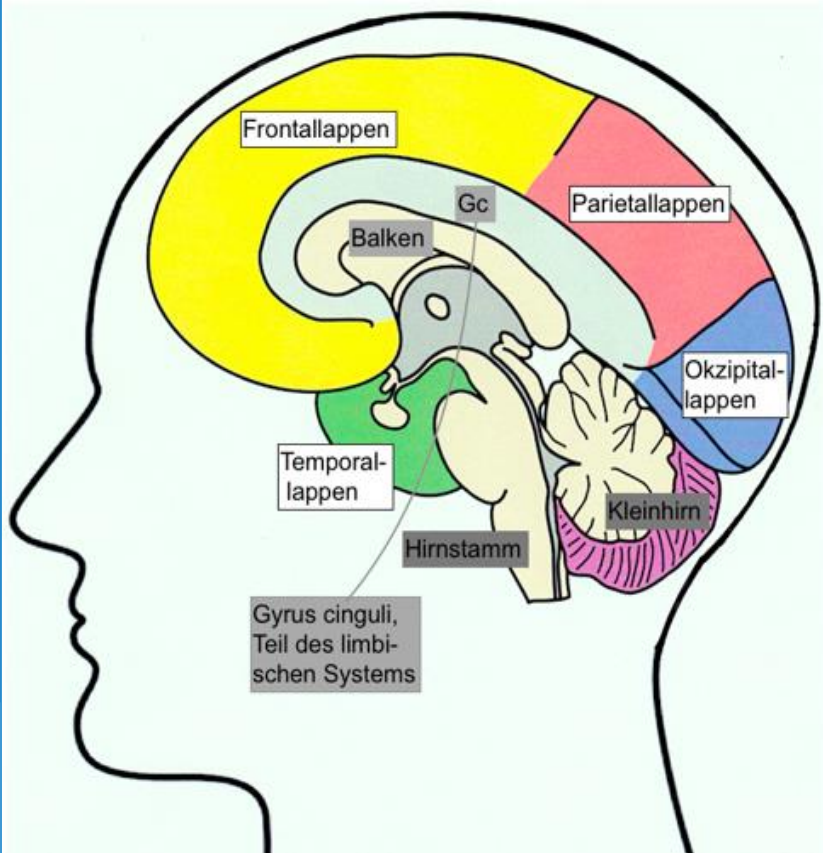


- Setzen von Zielen
- Planen, Entscheiden
- Planen und Handeln
- Setzen von Prioritäten
- Reflektieren von Handlungen
- Auswählen von geeigneten Strategien
- Frustrationstoleranz
- Erkennen von Fehlern
- Problemlösen
- Logisches, strategisches Denken
- Aufmerksamkeitslenkung
- Selbstkontrolle
- Empathie, Mitleid
- Risiko- und Folgen-Einschätzung
- Kreatives Denken
- u.v.m.

(Diamond 2011, Gasser 2010, Hacke 2016, Jäncke 2013, Kubesch 2016, Walk 2013)



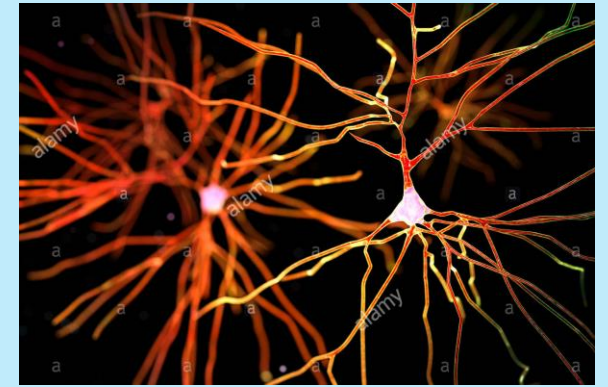
# Das Gehirn





# Unser Gehirn

what fires together, wires together



«Wenn ein Axon der Zelle A [...] Zelle B erregt und wiederholt und dauerhaft zur Erzeugung von Aktionspotentialen in Zelle B beiträgt, so resultiert dies in Wachstumsprozessen [...] in einer oder in beiden Zellen, die bewirken, dass die Effizienz von Zelle A in Bezug auf die Erzeugung eines Aktionspotentials in B größer wird.» (Hebb, 1949)

Also:

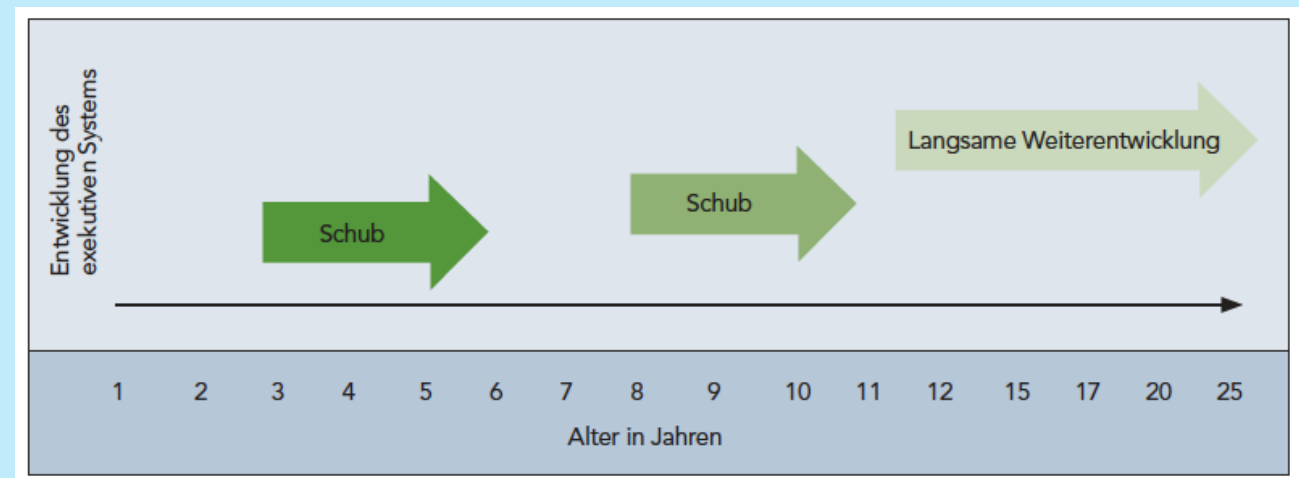
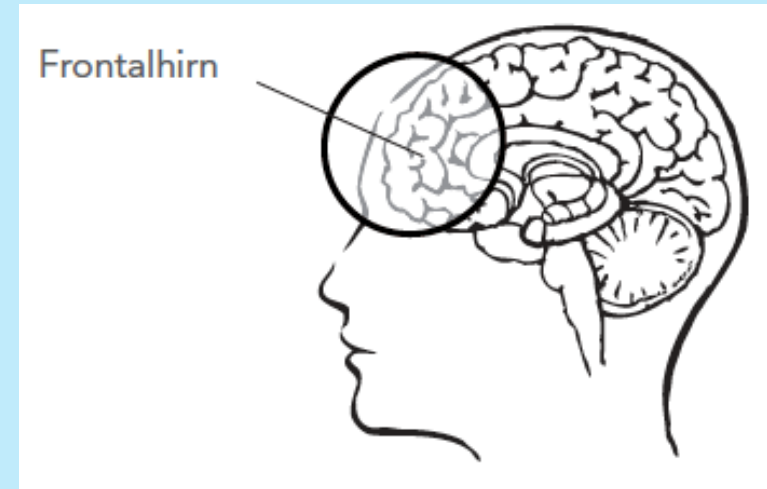
Je häufiger ein Neuron A gleichzeitig mit Neuron B aktiv ist, umso bevorzugter werden die beiden Neuronen aufeinander reagieren.



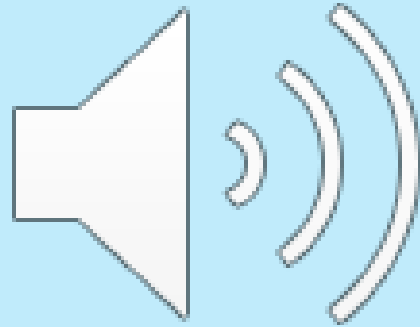
# Das Stirnhirn (PFC: Präfrontaler Cortex)



- Neuronale Schleifen
  - Kognition
  - Motivation
  - Emotion



(Jäncke 2013; Bilder: Walk & Evers 2013)



# Konsequenzen fürs Lernen

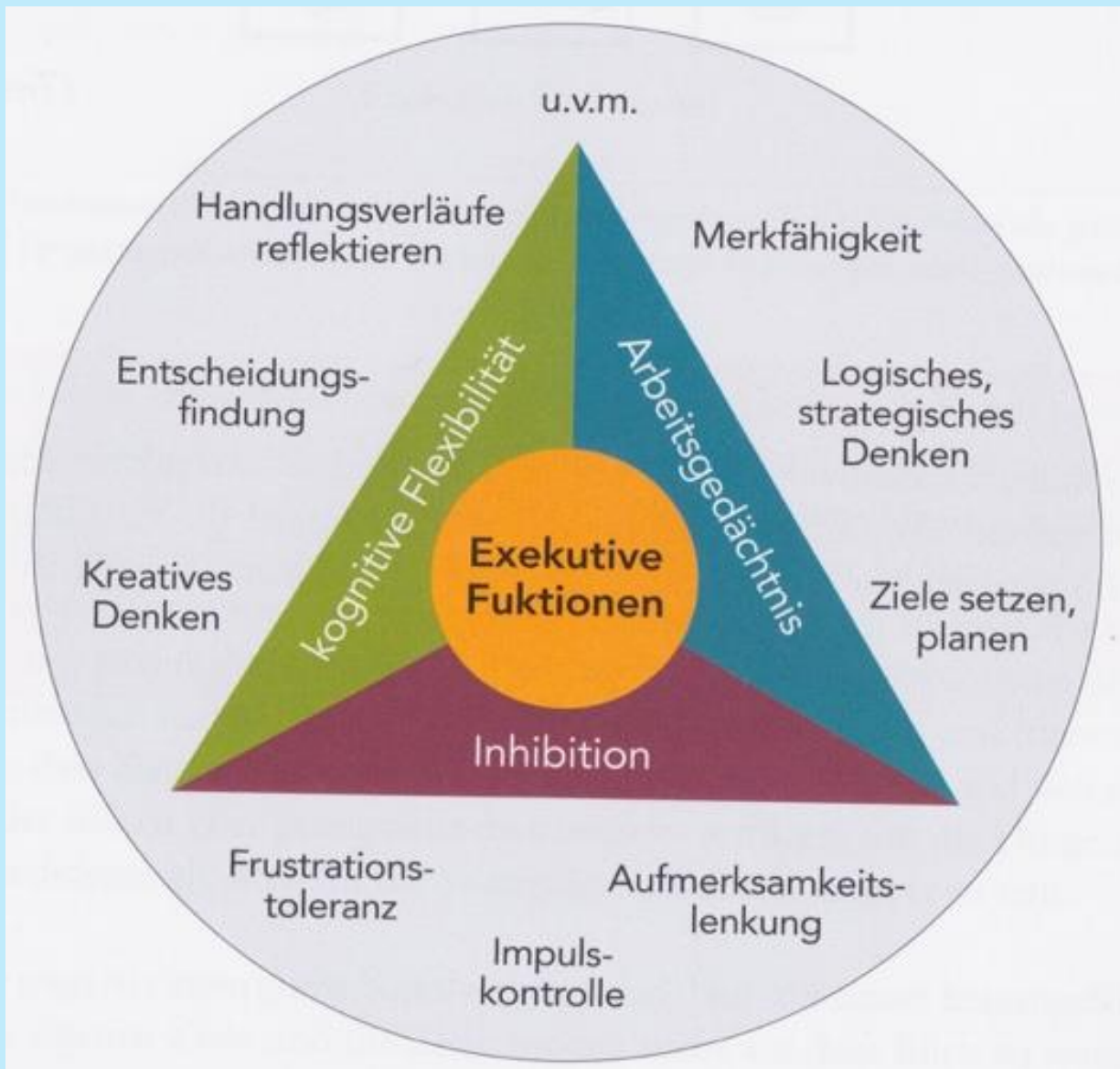


- Schau hin! Sei aufmerksam!
- Wiederhole innerlich und stell es dir vor!
- Ordne! Suche Regelmässigkeiten! Gliedere!
- Sei an der Sache aktiv! Bearbeite, vertiefe und elaboriere den Inhalt!
- Halte das Wesentliche wörtlich, mit Skizzen und Strukturen fest!
- Wiederhole! Rufe ab und kontrolliere! Nutze Abrufhinweise! (Gasser 2010)

→ Das tun die exekutiven Funktionen.

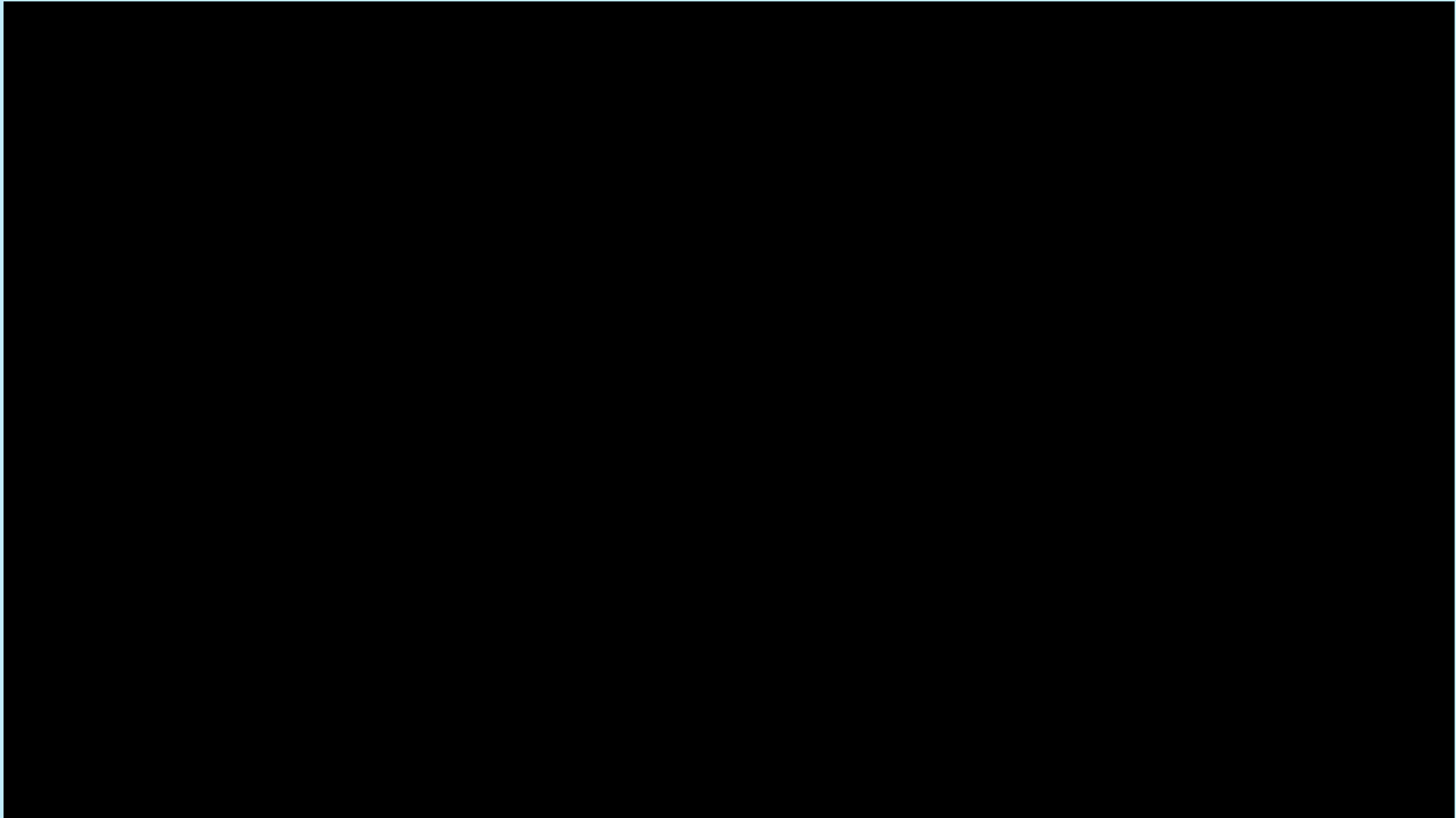
- assoziativ, dual





(Walk & Evers 2013)





# Inhibition



Inhibition

- erst denken dann handeln
- automatisierte Handlungen, festgefahrene Denkmuster durchbrechen
- Störreize ausblenden
  - konzentriert, ausdauernd arbeiten
  - situationsangepasstes Verhalten





# Arbeitsgedächtnis



- 43 x 27
- 7 +/- 2
- kurz speichern
- bearbeiten, verändern, zusammenfügen
- Zwischenschritte, Alternativen abwägen
- verknüpfen neuer Infos mit Bekanntem
- Strategien
- Diktat  
(Satzfluss, Wörter aus Buchstaben, Regeln, ...)
- Abfalleimer, Computer einschalten, „Kuchen“
- 120 bits/s
- Erfolge ermöglichen



533422123455553342213551



Häns-chen klein ging al-lein, in die wei-te Welt hin-ein.

5 3 3 4 2 2 1 2 3 4 5 5 5

Stock und Hut stehn im gut, wan-dert wohl-ge-mut.

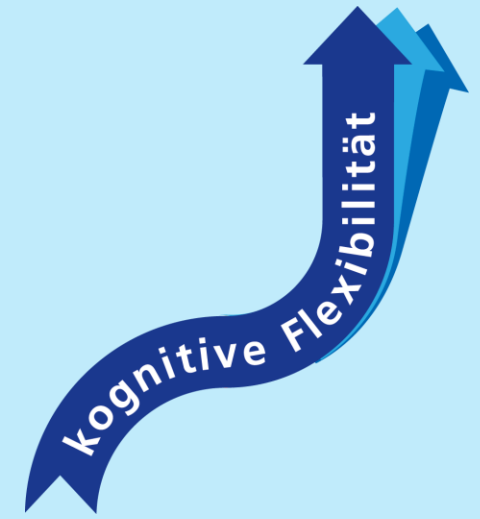
5 3 3 4 2 2 1 3 5 5 1

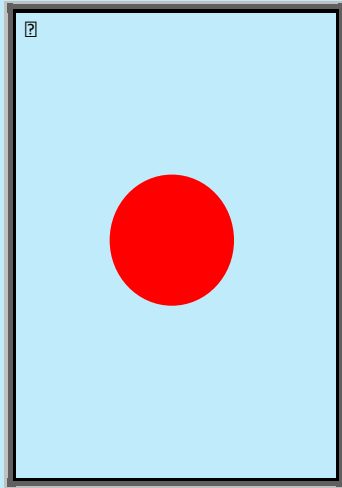
Volksweise (18. Jahrhundert)

# Kognitive Flexibilität

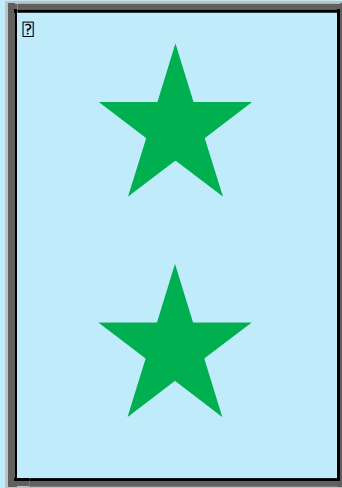


- Mannschaftssport
  - Mitspieler
  - Gegenspieler
  - Schiedsrichter
  - Trainer
  - Taktik → im Turnen besprechen (mannschaftsintern, ...)
- Roger Federer (switchen)
- Freiarbeit, Pause, Stillarbeit
- Perspektivenwechsel (Mitmenschen)

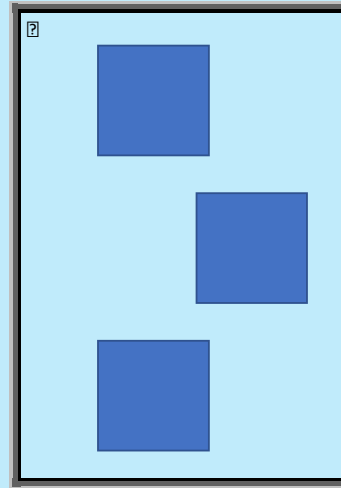




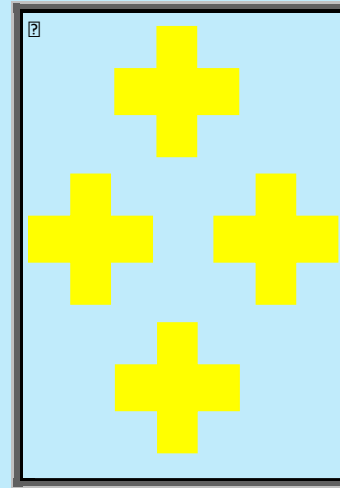
1



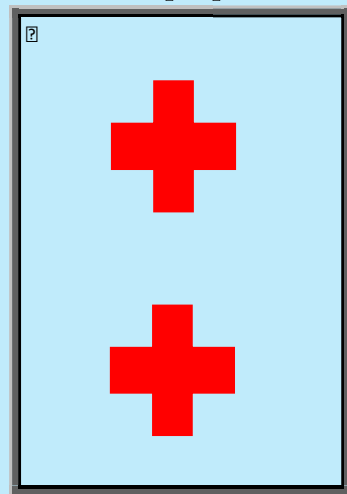
2

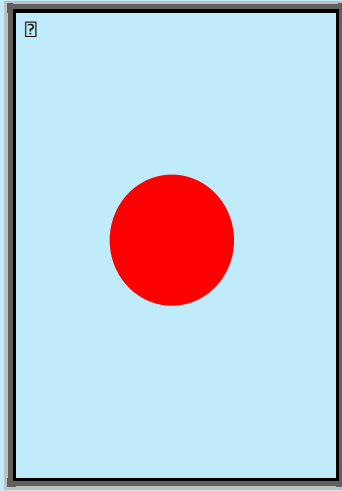


3

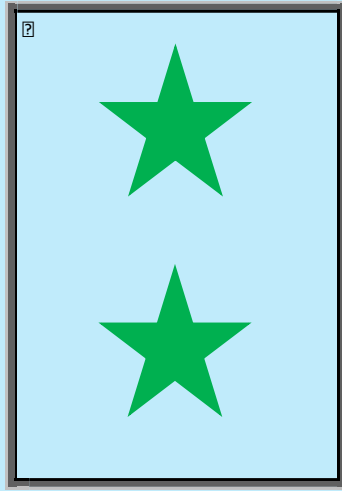


4

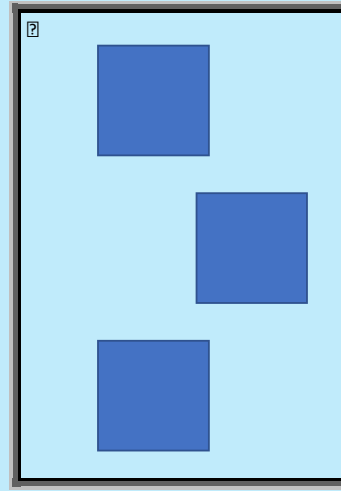




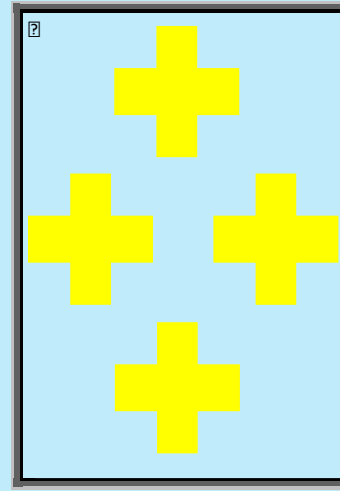
1



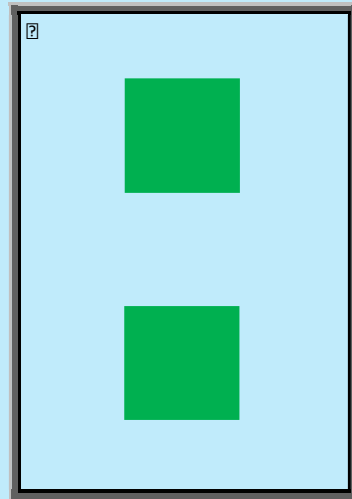
2

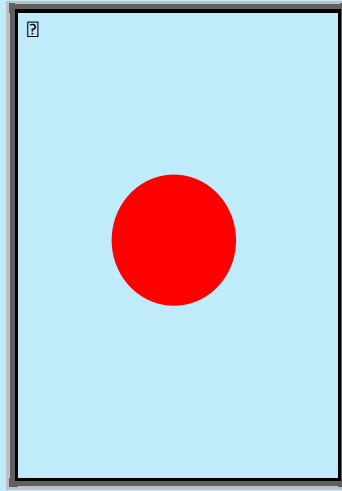


3

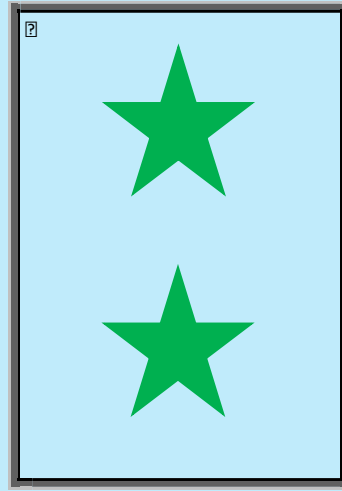


4

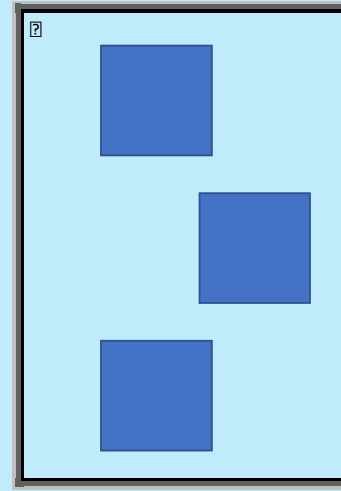




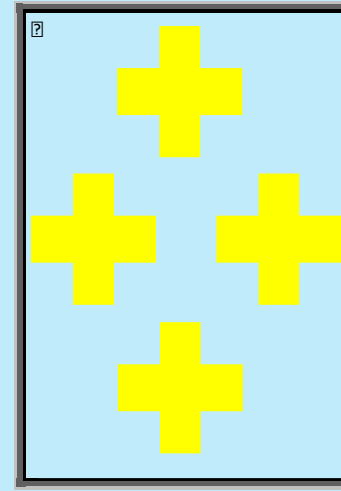
1



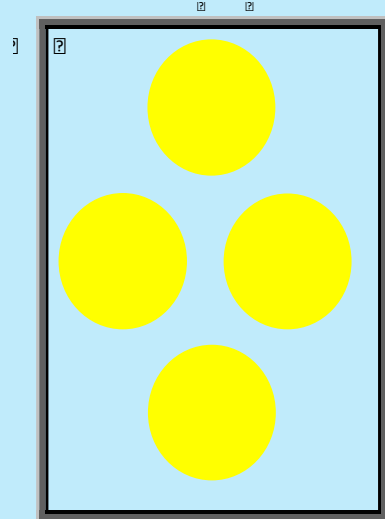
2

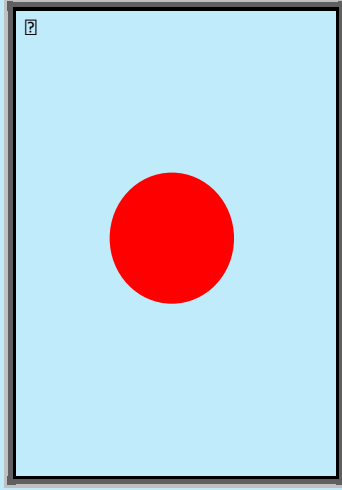


3

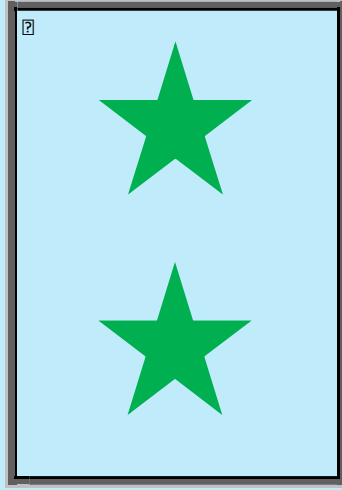


4

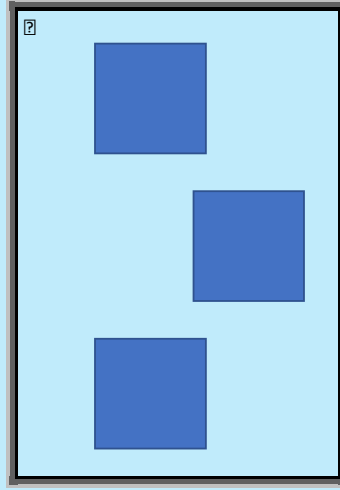




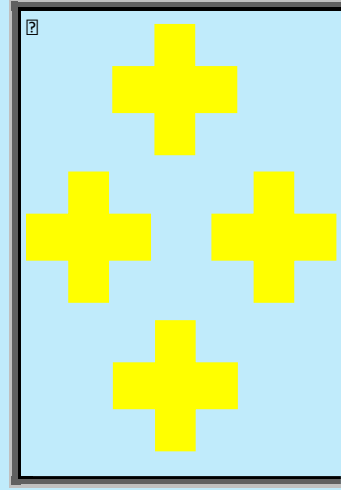
1



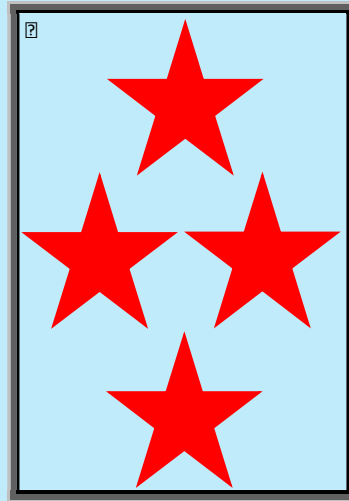
2



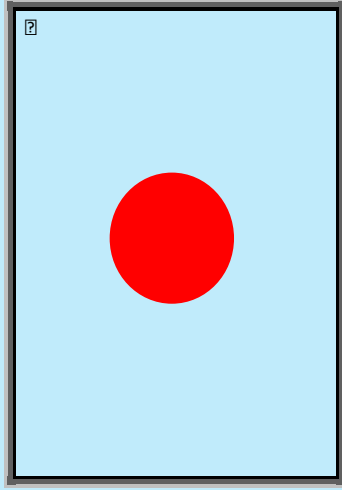
3



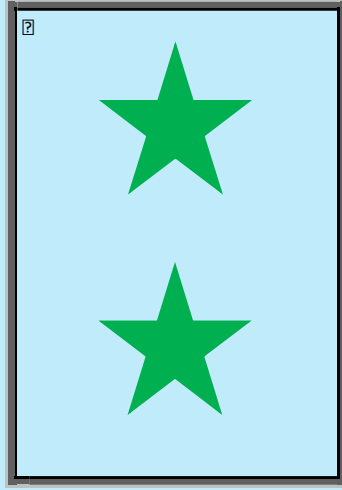
4



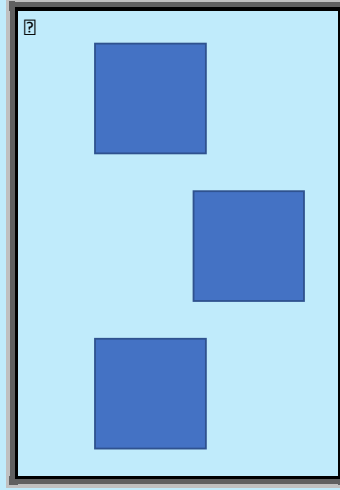




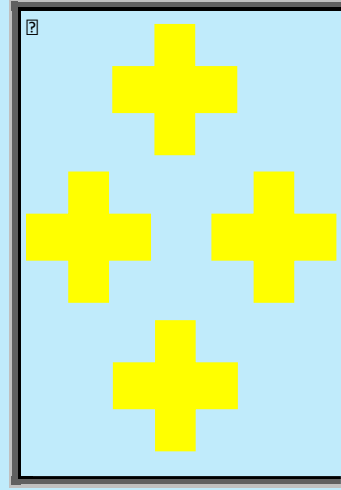
1



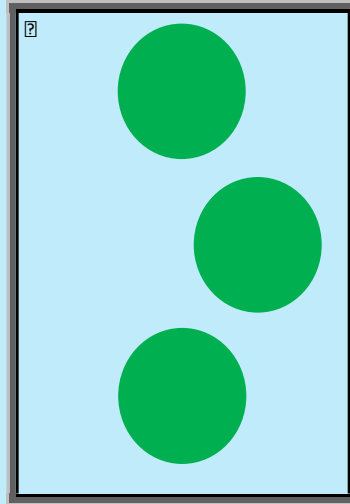
2

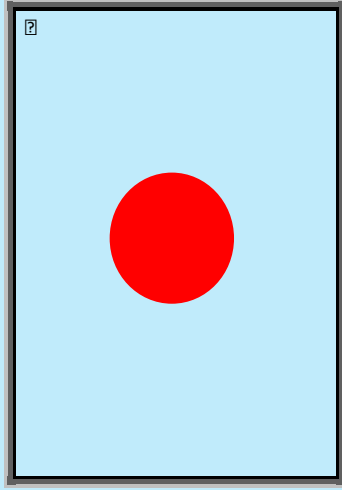


3

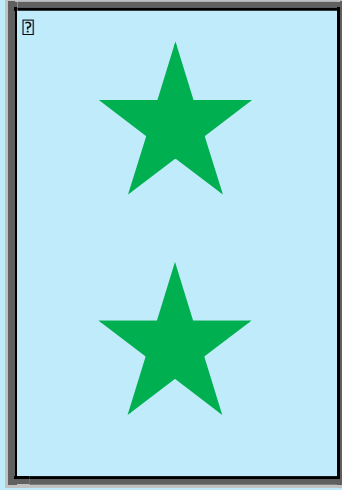


4

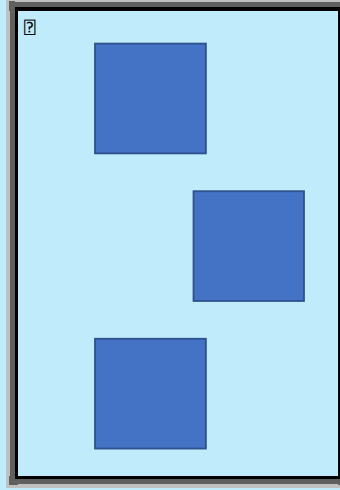




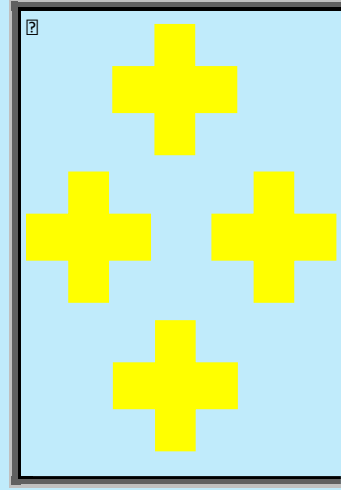
1



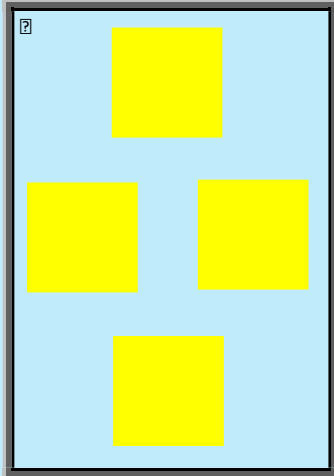
2

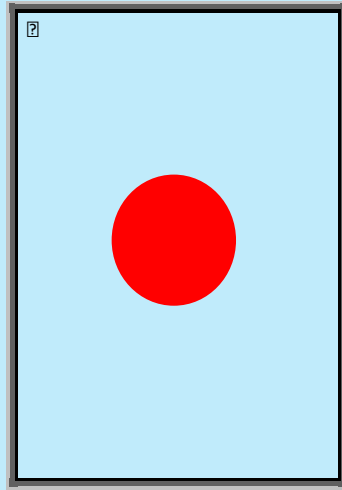


3

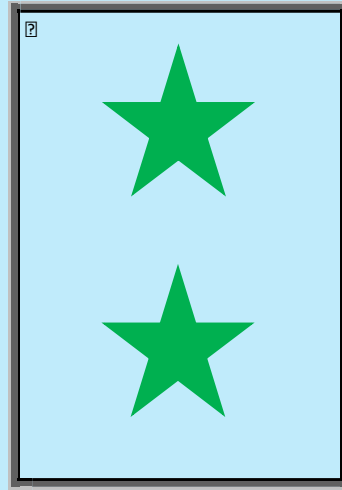


4

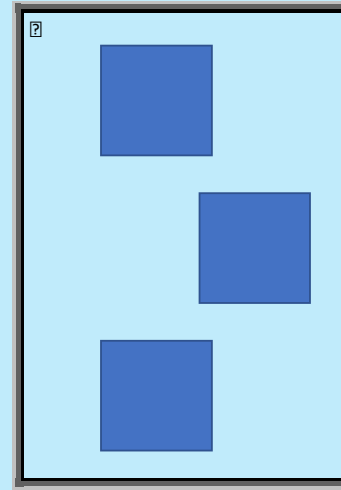




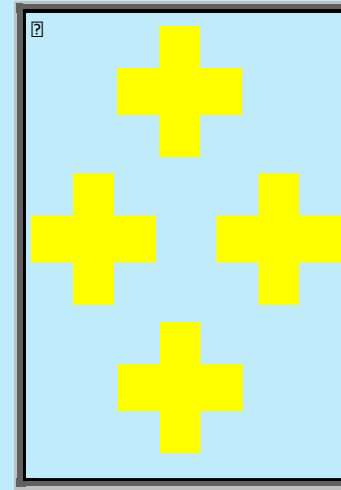
1



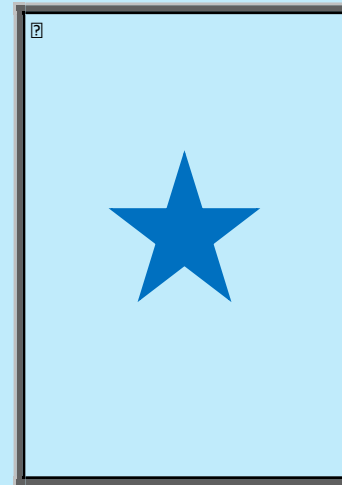
2

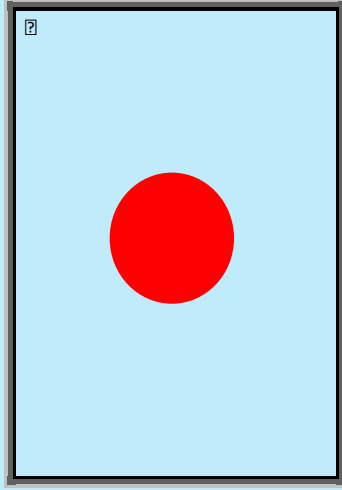


3

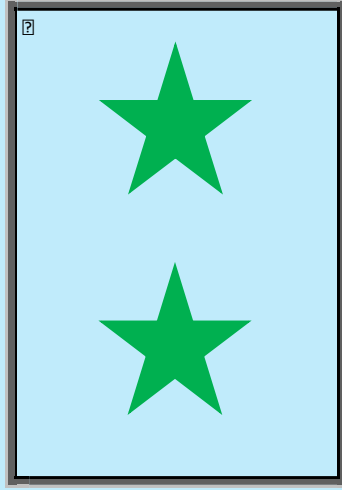


4

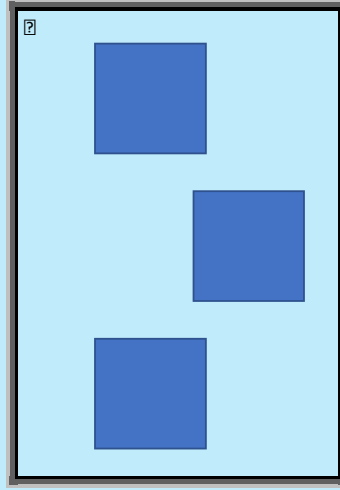




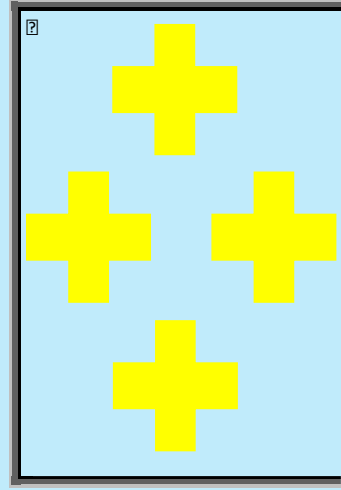
1



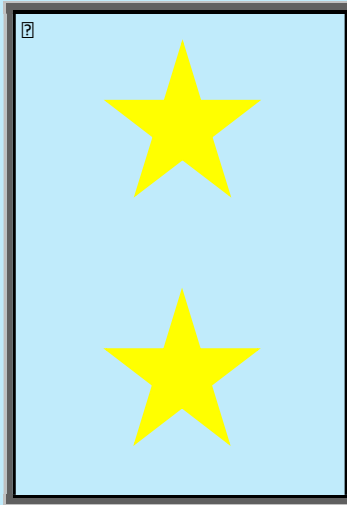
2

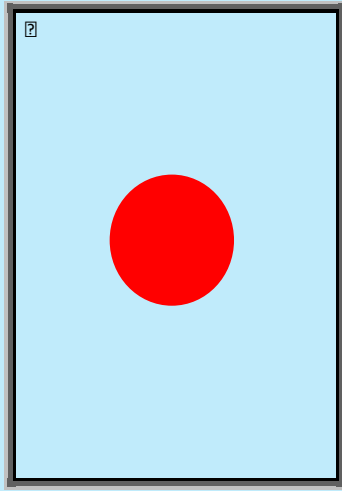


3

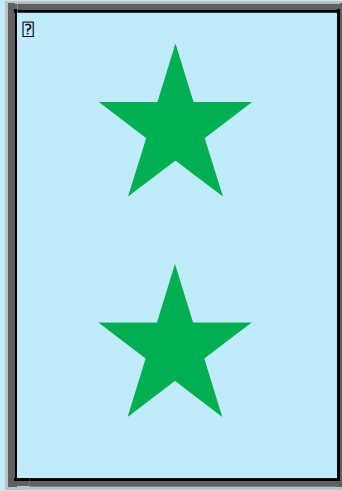


4

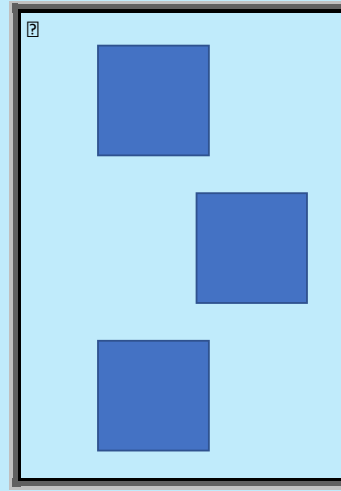




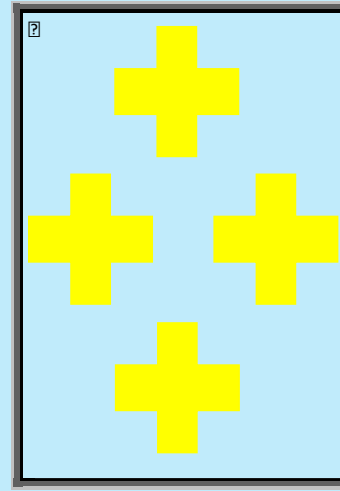
1



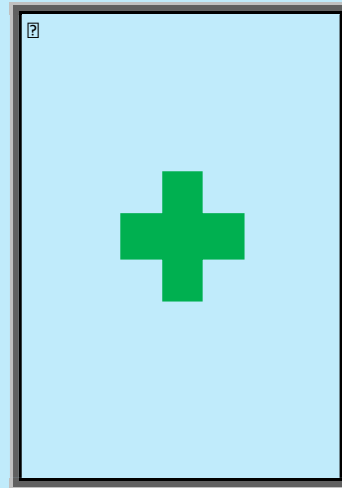
2

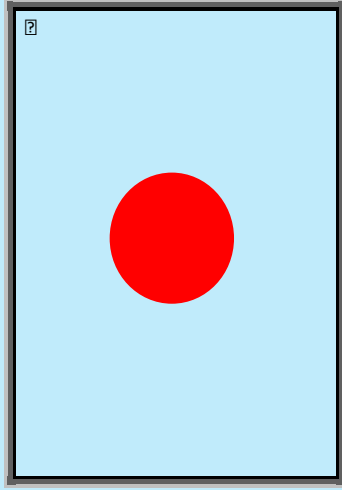


3

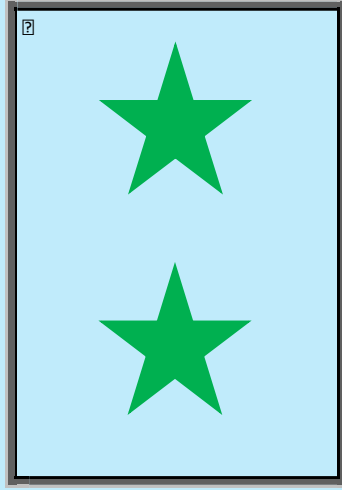


4

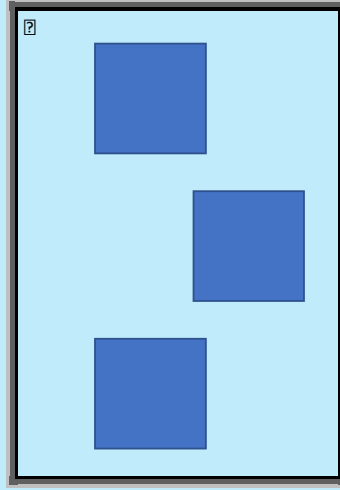




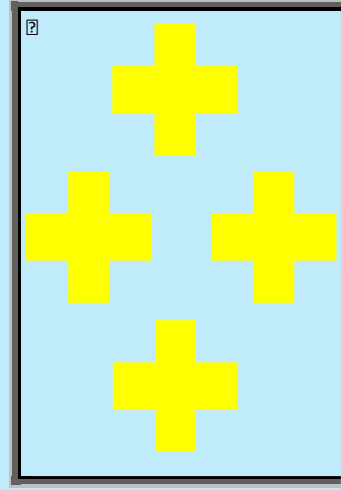
1



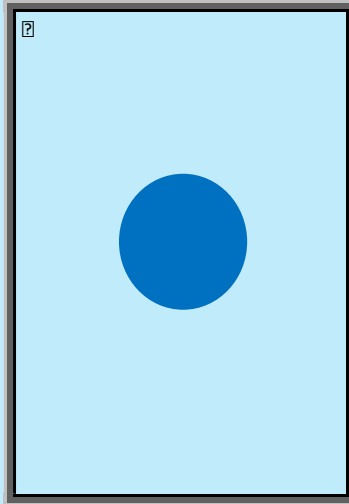
2



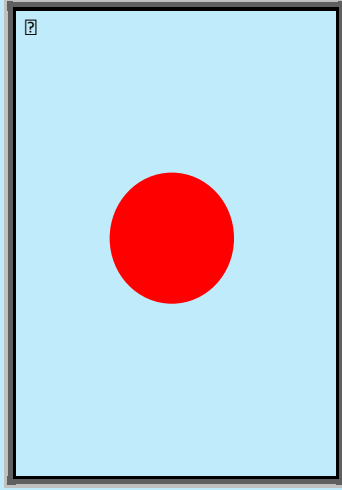
3



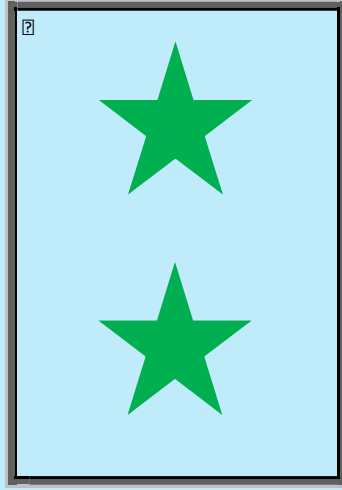
4



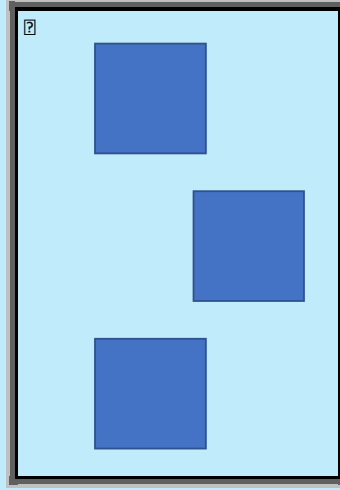
1



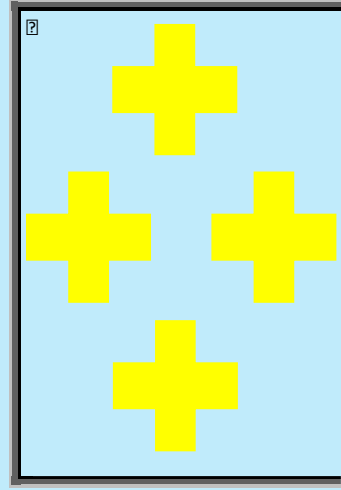
1



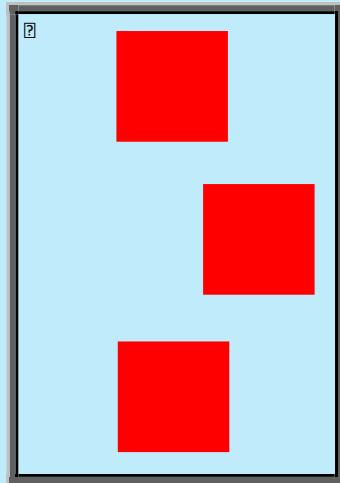
2



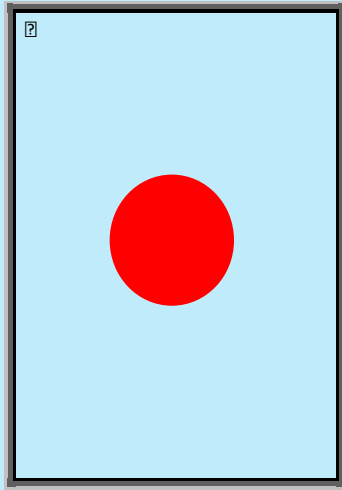
3



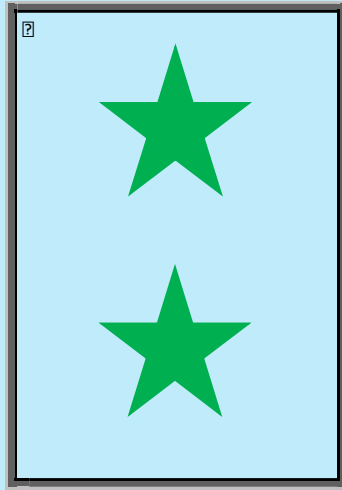
4



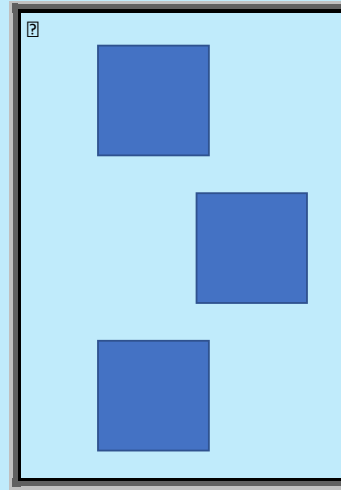
1



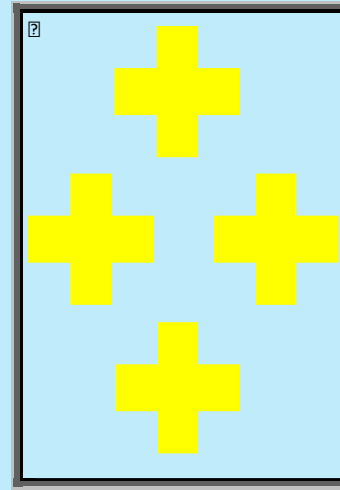
1



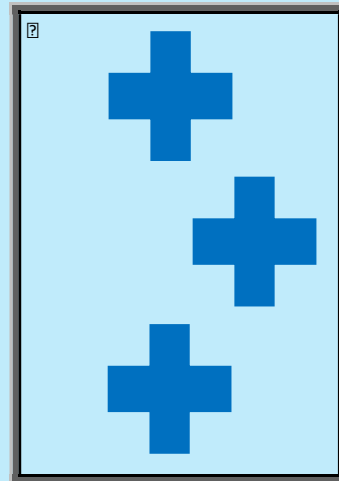
2



3



4





Är chönt scho, wenn är wett.



«Kinder machen ihre Sache gut, wenn sie können.»

(Ross W. Green 2012)

Är wett scho, wenn är chönt.

# Gelingsbedingungen für eF



Die Förderung exekutiver Funktionen gelingt besonders dann gut, wenn u.a. auf folgende Faktoren geachtet wird (Diamond & Lee, 2011):

- frühzeitige Förderung,
- Herausforderung ohne Überforderung,
- Spaß und Freude,
- viele Wiederholungen,
- Integration in den Alltag,
- Berücksichtigung der emotionalen und sozialen Entwicklung,
- gemeinsame Aktivitäten.

# Kompetenz

«Die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.» (Weinert, 2001)

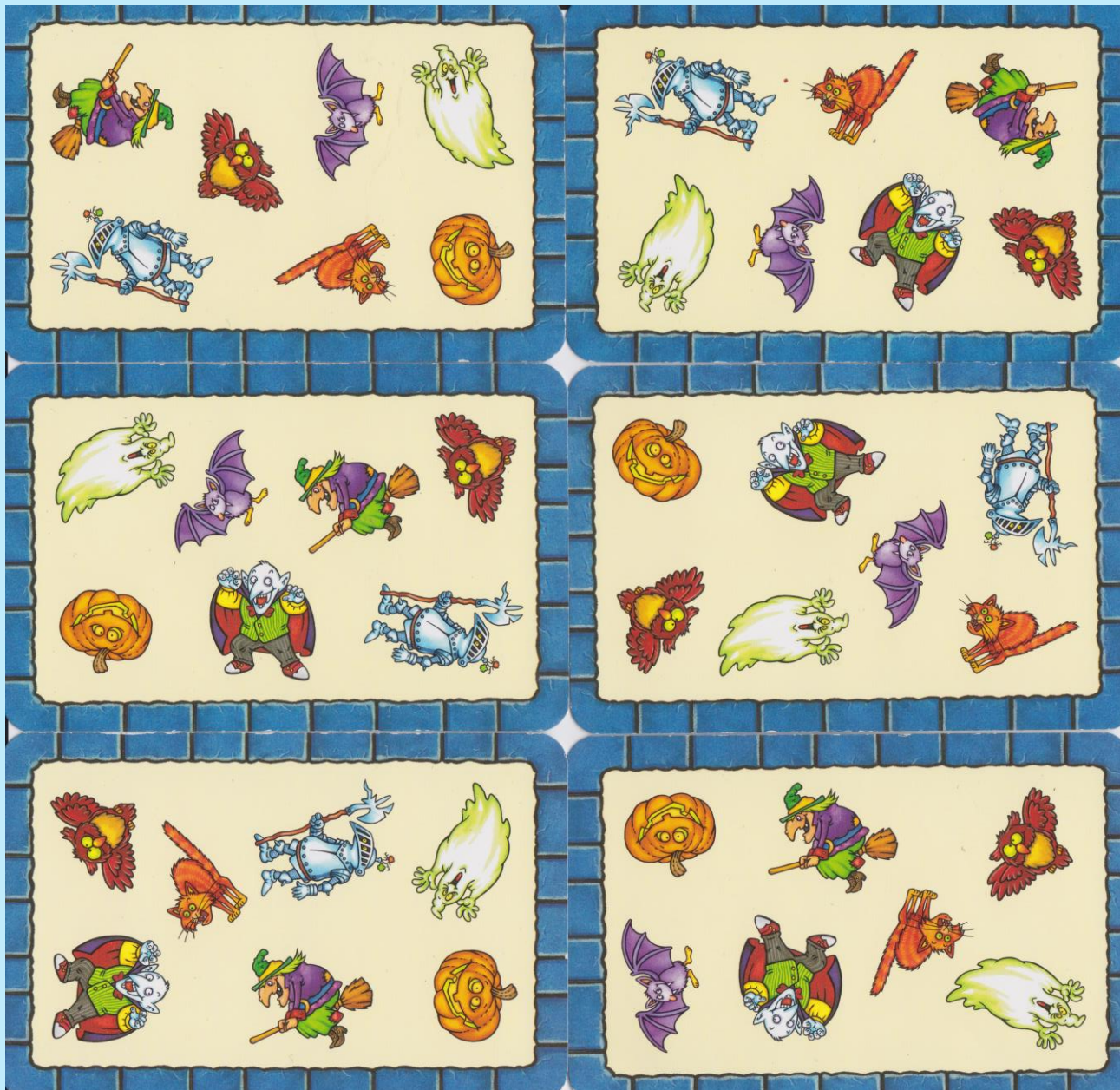
In der Schule kompetent zu sein bedeutet:

Wissen und anwendbare Fertigkeiten zu erwerben und sich sowohl soziale, personale wie methodische Kompetenzen anzueignen, die helfen, das Leben erfolgreich zu bewältigen.

(Lehrplan 21 BL)



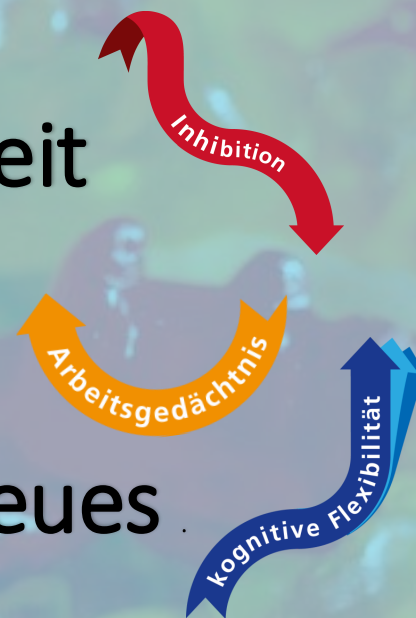




(Gruselino, Ravensburger 1999)



Danke für  
Ihre Aufmerksamkeit  
Ihr Mitdenken  
und Offen-Sein für Neues .



# Literatur

Bildungsgesetz, Vo SoPä, entsprechende kantonale Leitfäden und Konzepte, ISF-Konzept Bämbel, Lehrplan 21 BL (aktuell geltend)

Gasser, Peter (2010): *Gehirngerecht lernen. Eine Lernanleitung auf neuropsychologischer Grundlage*. Bern: hep verlag ag.

Hacke, Werner (Hrsg.) (2016): *Neurologie. Lehrbuch*. Berlin: Springer.

Hebb, Donald Olding (1949): *The organization of behavior. A neuropsychological theory*. New York: John Wiley & Sons.

Jäncke, Lutz (2013): *Kognitive Neurowissenschaften. Lehrbuch*. Bern: Hans Huber.

Kubesch, Sabine (2016): *Exekutive Funktionen und Selbstregulation. Neurowissenschaftliche Grundlagen und Transfer in die pädagogische Praxis*. Bern: Hogrefe.

Miyake, Akira; Friedmann, Naomi; Emerson, Michael; Witzki, Alexander; Howerter, Amy & Wager, Tor (2000): *The Unity and Diversity of Executive Functions and Their Contributions to Complex "Frontal Lobe" Tasks. A Latent Variable Analysis*. In: *Cognitive Psychology*, 2000/41. S. 49-100.

Puls. *Körper & Geist: Präfrontaler Cortex – Der Regisseur im Gehirn*. SRF, 26.5.2015. [<https://www.srf.ch/sendungen/puls/koerper/praefrontaler-cortex-der-regisseur-im-gehirn>]; 30.11.2018].

Roebbers, Claudia; Röthlisberger, Marianne; Neuenschwander, Regula & Cimeli, Patrizia (2014): *Nele und Noa im Regenwald. Berner Material zur Förderung exekutiver Funktionen – Manual*. Basel: Ernst Reinhardt.

Walk, Laura & Evers, Wiebke (2013): *fex - Förderung exekutiver Funktionen. Wissenschaft, Praxis, Förderspiele*. ZNL - TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen. Bad Rodach: Wehrfritz.

Weinert, Franz E. (2001): *Vergleichende Leistungsmessung in Schulen – Eine umstrittene Selbstverständlichkeit*. In: Weinert, Franz E. (Hrsg.): *Leistungsmessungen in Schulen*. Weinheim und Basel: Beltz. S. 27 f.

